

Der heilige Georg



Impuls

Der **Heilige Georg** steht für Tapferkeit und Nächstenliebe, Ritterlichkeit und Höflichkeit. Meist wird er als Ritter auf einem Pferd dargestellt, der einen übermächtigen Drachen bekämpft. Gesichert scheint, dass er um 280 n. Chr. in Kappadokien geboren ist. Er wird Offizier unter Kaiser Diokletian, der seine Tapferkeit und Klugheit schätzte. Als Georg sich aber gegen die Diskriminierung der Christen wendet und sich selber als Christ outet, geht es auch ihm ans Leben. Er wird festgenommen, brutal gefoltert und schließlich enthauptet. In vielen Kirchen erinnern Statuen an ihn und seinen verwegenen Glauben. So auch in der San-Miguel-Kirche in der nordspanischen Kleinstadt Estella. Ca. 500 Jahre ist die Holzstatue des Drachenbezwingers im „Dornröschenschlaf“. Bis er plötzlich ein riesiges Medieninteresse hervorgerufen. Die Welt, Bild, FAZ und der Spiegel berichten über ihn.



Der Grund?

Nachdem er so lange Zeit gegen den Drachen gekämpft hatte, ist seine Farbe nach und nach verblichen. Mit gutem Willen aber ohne Fachkenntnis wurden die abgeplatzten Stellen verputzt und neu bemalt. Das Ergebnis sorgt für Hohn und Spott. Die edle Holzfigur gleicht einer Comicfigur. Der Drachenbezwinger hat ein rosafarbenes Gesicht mit gezupften Augenbrauen. Kunstkenner sprechen von einem „Anschlag auf das kulturelle Erbe“. Eine spanische Tageszeitung titelt: „Der Heilige Georg – zur Strecke gebracht vom Drachen der Ignoranz“. Inzwischen ist die erlösende Botschaft europaweit über die großen Nachrichtenagenturen, das Fernsehen und das Internet verbreitet worden. Der Heilige Georg ist wieder im Originalzustand. Er wurde für 30.000 Euro fachmännisch restauriert. Klar. Bei so etwas, muss der Fachmann dran. Eigentlich logisch. Auch bei uns Menschen, wenn das Leben seine Spuren hinterlassen hat. Dabei denke ich nicht an die Falten und Runzeln. Da gibt es ja auch für den Mann ein großes Sortiment an Repair & Pflegemitteln. Ich denke an den Neid, die Lieblosigkeit und die zerstörerischen Einflüsse von Schuld. Da reicht ein bisschen guter Wille nicht. Und auch mit „Selbst ist der Mann“ kommt man da nicht weit. Wenn es um die Folgen von Versagen und Schuld geht, muss der Fachmann dran. Da muss man den dranlassen, der der große Heilmacher ist. Jesus Christus, der Heiland der Welt. Er bekommt es wieder hin – selbst das, was wir verschlimmbessert haben.



Das gute Wort aus der Bibel

Eure Schuld und alle eure Sünden habe ich euch vergeben. Sie sind verschwunden wie Wolken, wie Nebelschwaden in der Sonne. Kommt zurück zu mir, denn ich habe euch erlöst!« (Jesaja 44,22 -HfA)



Witz

Die Taubenmutter hat ihre liebe Not mit dem Nachwuchs. Wieder einmal muss sie ihren kleinen Tauben mit deutlichen Worten erklären. "Ihr habt schon wieder ins Nest gemacht! Wann lernt ihr endlich ans Denkmal zu gehen und an diesem Mann mit der Lanze und dem Drachen eure Notdurft zu verrichten?!"

Dank für

Impuls: Ernst Günter Wenzler, Bad Cannstatt / Bildrechte: © stock.adobe.com

(Für das erwähnte Originalbild San-Miguel-Kirche in Estella haben wir keine Bildrechte. Zum Anschauen [hier](#) anklicken!)

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <http://www.maennermail.de>.

Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die MännerMail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Nachricht an maennermail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (MännerMail.de) und des Internetlinks (www.maennermail.de) zitiert werden.

© MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter)